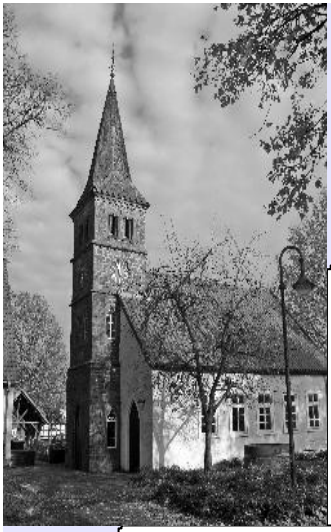


Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

Oktober/November 2018
Ausgabe 5, Jahrg. 26

Herr,
all mein Sehnen
liegt offen vor dir,
mein Seufzen
war dir
nicht verborgen.

Psalm 38.10

Monatsspruch Oktober 2018

Aus dem Inhalt:

Sponsorenlauf *04-05*
Konfirmationen *07-09*
Buß- u. Bettag *14-15*

31.Oktober 2018:

Ein neuer F(r)eier-Tag!

2017 wurde ein ganzes Jahr lang gefeiert: Der 500. Jahrestag des Thesenanschlages von Martin Luther in Wittenberg. Und aus diesem Anlass war der

31. Oktober bundesweiter Feiertag. Nach vielem Hin und Her haben nun die Nordländer entschieden, dass dieser Tag ein arbeitsfreier Tag bleiben soll. Abgesehen von denen, die an diesem Tag trotzdem arbeiten müssen, werden sich hoffentlich viele Menschen über diesen zusätzlichen freien Tag freuen. Gerne würde ich von dieser Veränderung auch einer Kellnerin schreiben, mit der wir vor ein paar Jahren eine interessante Diskussion hatten.

Empört und entrüstet

Meine Frau und ich waren eine Woche lang auf dem Rheinsteig von Bonn Richtung Koblenz unterwegs. Eine Zwischenstation hieß Unkeln. Beim abendlichen Essen in dem schönen Lokal „Zur Traube“ kamen wir mit der österreichischen Kellnerin ins Gespräch. Sie wies darauf hin, dass am folgenden Tag die Geschäfte geschlossen seien – wegen Allerheiligen (1. November). Als katholische Österreicherin wusste sie natürlich davon. Wir erzählten, dass ja heute auch ein Feiertag sei, der 31. Oktober, also Reformationstag. Allerdings wäre er bei uns in Niedersachsen kein arbeitsfreier Tag mit geschlossenen Geschäften. Da war sie ehrlich empört, fast ein bisschen entsetzt. Wenn es wichtig wäre, dann müsste es doch ein allgemeiner Feiertag sein!!

Wichtig?

Diese Entrüstung hat schon ein bisschen nachdenklich gemacht. Ist uns dieser Feiertag (un-)wichtig? Doch nun ist es tatsächlich passiert, dass der Reformationstag eine besondere Würde als F(r)eiertag bekommen hat. Aber der Gedankenanstoß bleibt: Wenn es uns wichtig ist…. Was ist eigentlich

wichtig an diesem Tag?

Und was ist „uns“ wichtig? Dieses Wichtige fanden die Menschen vor fünfhundert Jahren – angestoßen durch Martin Luther – vor allem in diesen zwei Sätzen aus dem Römerbrief:

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.
Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.« (Römer 1,16-17)

Ein Ausleger[1] hat sehr schön dargestellt, dass diese zwei Verse Antworten auf **acht wichtige Fragen** geben:

1. Wem gilt der Dienst des Apostels? > „die Juden zuerst“
2. Und die übrigen Völker? → „auch die Griechen“, sprich: Nichtjuden
Also auch wir in Deutschland
3. Worin besteht für beide das Angebot? → „Rettung“
Eine Rettung, die selig macht, jetzt und für immer
4. Durch die Wirkursache? → „Macht Gottes“
Diese Rettung steht nicht in unserer Macht – aber Gott macht es
5. Durch welche Sachursache? → „Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes“
6. Auf welcher Grundlage? → „das Evangelium“
Ein griechisches Wort, das einfach „gute Botschaft“ bedeutet
7. Unter welcher Zeugenschaft? → „wie geschrieben steht“
Das hat Paulus sich nicht aus den Fingern gesogen, sondern in der heiligen Schrift gefunden
8. Auf welchem Wege? → „jedem Glaubenden“, „aus Glauben zu glauben“

Glauben - also sich Gott und seiner Rettung anvertrauen - ist uns das wichtig? - Die Frage der Kellnerin aus Unkeln ist berechtigt. Und am 31. Oktober, dem neuen Feiertag, haben wir nun gute Gelegenheit, dieser wichtigen Botschaft zu begegnen, z.B. um 10.00 Uhr im Gottesdienst. Dazu lade ich Sie herzlich ein. Ihr *Karsten Vehrs*

[1] Adolf Pohl, Kommentar zum Römerbrief, WSB; *kursive* Einschübe von mir

19. Sponsorenlauf in Lintorf bestes Wetter und gemütliche Atmosphäre

Bei idealen Wetterbedingungen konnte am vergangenen Sonntag das Gemeindefest und der 19. Sponsorenlauf in der ev. luth. Kirchengemeinde Lintorf gefeiert werden. Der Gottesdienst begann um 11 Uhr. Anders als in den vergangenen Jahren jedoch nicht auf einer Diele oder in einer Scheune, wie es gute Tradition ist, sondern ganz gewöhnlich in der Kirche. Das lag in diesem Jahr an dem Thema des Tages: „Altes Handwerk“ und dieses Thema benötigt viel Platz. Außerdem gehört auch die alte Handwerkskunst des Bibelabschreibens dazu und die Plätze dafür waren nun einmal in der Kirche. Dem Publikum wurde außerdem auch ein Einblick in die Orgel-Baukunst gegeben, die Orgel in der Kirche konnte erklettert werden: der Organist der Kirchengemeinde führte die Interessierten hinter und in die Orgel.
Zunächst wurden die Besucher im Gottesdienst auf das Thema „Handwerk“ eingestimmt. Jesus Christus ist in einer Handwerkerfamilie aufgewachsen und hat sicherlich das Zimmermannshandwerk gelernt. Die Bibel spricht an vielen Stellen, dass unser Hände Werk ein Segen sein soll – Handwerk! Die Schöpfung ist ein Hand-Werk, ein Thema, das uns also in vielen Bereichen begegnet.
Nach den Gottesdienst starteten die Läufer, Walker, Inlinefahrer, Radfahrer und Einradfahrer auf die Strecke und sammelten viele Stempel für jede zurückgelegte Runde in Lintorf, für die die Sponsoren einen vorher vereinbarten Betrag pro Runde oder auch Festbetrag zahlten. Aber auch zu Wasser wurden Runden gezählt, im Schwimmbad wurden Bahnen für den guten Zweck erschwommen. Allen Sportlern war gemeinsam, dass sie mit ihrer Anstrengung helfen, die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde zu finanzieren, denn dafür ist der Tag gedacht: alle Einnahmen kommen der Finanzierung der Diakonenstelle zugute. Der Diakon der Kirchengemeinde kümmert sich insbesondere um die Kinder- und Jugendarbeit, da ist jeder Euro willkommen und gut investiert.
Aber nicht nur die Sponsoren unterstützen diese Arbeit, auch jedes Mittagessen und jede Tasse Kaffee und jedes Stück Kuchen oder Torte fördert diesen Zweck.
Neben dem leiblichen Wohl gab es ein buntes Sortiment an handwerklichen Ständen: die Osnabrücker Krippenfreunde stellten ihre handgefertigten Krippen aus, das Stemweder Heimathaus war mit einer Abordnung von zwei Spinnerinnen da, die vor Ort aus dem getrockneten Flachs feines Garn gesponnen haben. Wer den Erzählungen der beiden Damen lauschte, wusste sofort, wieviel Zeit und Arbeit eingesetzt werden müssen, damit ein dünn

.

Faden entsteht
Für die Kinder gab es die Möglichkeit mit Ton zu arbeiten und kleine Kunstwerke zu fertigen. Ein anderer Teil der Kinder ließ sich unter fachkundiger Anleitung erklären, wie man einen Speckstein-Rohling in ein kleines Kunstwerk verwandelt und konnte es auch sofort ausprobieren. Dort wurde eifrig gehobelt und gefeilt, damit aus einem schroffen Stein ein glattes Modell wird.
Großen Anklang fand dann die Werkbank, an der mit einem Handhobel ausprobiert werden konnte,
Holzlocken zu hobeln. Viel Fingerspitzengefühl ist dabei gefragt. Auch der gute alte Handbohrer kam zum Einsatz... da weiß man die moderne Technik gleich zu schätzen, sie erleichtert doch vieles.

Weniger Fingerspitzengefühl aber dafür mehr Geduld war beim Stricke schlagen gefragt. Aus den „Strohbändern“ wurden stabile Stricke gedreht, auch hier konnte sich jeder einmal ausprobieren. So gab es ein buntes Treiben zwischen Kirche und Gemeindehaus mit vielen Stationen zum Mitmachen oder Zusehen.
Ein besonderer Dank gilt der freiwilligen Feuerwehr Lintorf, die alle Runden gestempelt haben und die Sportler auf den Strecken gesichert haben. Ebenfalls vielen Dank an die Vertreter der DLRG, die im Schwimmbad die Runden bzw. Bahnen gezählt haben und natürlich an die vielen Helfer und Kuchenbäcker

DANKE

Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich, seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich.

Der Psalm 36 erzählt von der Güte Gottes

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist
und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott;
dass Menschenkinder unter dem
Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern
deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne
wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Licht sehen wir das Licht.

Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist
und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.

Kirchenchorausflug 2018

Am 12. August ging es für uns, dem Kirchenchor aus der Gemeinde Lintorf zum alljährlichen Ausflug. Zitat aus dem Chor: „ Wir haben jedes Jahr einen Chorausflug gemacht, wo wollen wir dieses Jahr hin?“ Die Wahl fiel auf Pollhagen (bei Stadthagen), da dorthin eine Verbindung seit meiner Kinderchorarbeit während der Ausbildung beseht.
Also ging es um 9 Uhr in Lintorf los, vor dem ersten Auftritt gab es die erste Stärkung mit selbstgemachtem Erfrischungsgetränk und dann durften wir den Zeltgottesdienst in Pollhagen musikalisch mitgestalten. Im Aschluss ging es direkt zum nächsten Auftritt, einer Kindestaufe in der schönen Kirche von Pollhagen. Über die Geschichte der Kirche und die Besonderheiten des Dorfes erzählte uns danach Pastor Uwe Herde bei Kaffee und Keksen. Anschließend kehrten wir in dem Restaurant des Bruchhofs ein. Der Bruchhof ist ein Projekt zur Unterstützung von Menschen mit seelischen Erkrankungen. Diese leben und arbeiten dort, z.B. in dem schönen Restaurant direkt am Waldrand (ein echter Geheimtipp für einen Ausflug). Für uns öffneten sie extra am Sonntag, sodass wir die einzigen Gäste waren. So saßen wir dann mit Blick auf den Wald, lustigen Gesprächen und leckerem Grillbuffet und genossen den Nachmittag. Auch Pastor Uwe aus Pollhagen war noch mit dabei und wir. Zum Abschluss drehten wir noch eine Runde durch den angrenzenden Wald, indem wir die aus Naturmaterial installierten Werke der Projektausstellung „LandArt“ bewundern konnten.

Es war ein toller, erlebnisreicher Tag. Wir haben viel gequatscht, gelacht und gesungen.
Ich leite den Chor nun seit einem Jahr und merke immer wieder, die Gemeinschaft bei uns im Chor ist ebenso wichtig, wie das Musikalische.

Leah Rohdenburg,

Auf diesem Wege möchten wir noch einmal ganz herzlich zum Chor einladen.
Jeder ist herzlich willkommen, egal, ob mit, oder ohne Gesangserfahrung, ob Jung oder Alt.

Besonders unsere Männer würden sich über Unterstützung in den Tenor- und Bassstimmen freuen.

Probezeiten: Montags 20 bis 21.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Leah Rohdenburg (Tel.: 017682500641)

Wir laden ganz herzlich ein zum zweiten Treffen von

LESENSWERT -
Bibel im Gespräch (BiG)

Dienstag, 16. Oktober 2018
19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus

Neun verschiedene Kreise treffen sich in unserer Gemeinde zum Bibellesen. Uhrzeit, Alter der Teilnehmer, Themen, schon seit laaangem dabei, noch ziemlich neu – die Kreise (siehe unten) sind **sehr verschieden**. Aber immer geht es um… **DAS Buch – die BIBEL.**

Da wäre es doch schön – dachten sich Hauskreisteilnehmer – wenn man sich so hin und wieder im Jahr zum **gemeinsamen Bibellesen** treffen würde.

Austausch – kennen lernen – gegenseitige Ermutigung… und vieles, vieles mehr, darum soll es gehen. **Und dazu sind auch alle ganz herzlich willkommen, die nicht zu einem der Kreise gehören, aber trotzdem Lust haben, bei „BiG" dabei zu sein!!**

Zusammen singen, Einleitung in den Text, und ein Austausch in Gruppen – so ungefähr wird es ablaufen.

Inzwischen gestartet:

- Das Forum -
Austausch über die Tageslese im Internet

Weitere Infos? Anmeldung? **Auf unserer Seite: www.kirche-lintorf.de Menüpunkt: „Das Buch - Die Bibel - Das Forum"**

Norwegen 2018

Wer will schon Sonne Strand und Meer, wenn man dafür Schnee, Eis und Berge haben kann. Dieses Jahr war alles anders. Die Norwegenfreizeit bot den Jugendlichen eine ganz besondere Zeit. Wir waren in 4 Etappen unterwegs und haben das Land von Mittelnorwegen (Jotunheimen) bis Südnorwegen (Telemark) erkundet.

Zuerst ging es an den Gjendesee im Nationalpark Jotunheimen. Wir hatten keine festen Übernachtungsplätze angemeldet. Durch das Jedemannsrecht ist es möglich, überall, wo es gerade schön ist und kein Privatgrundstück in der Nähe ist, zu zelten. So machten wir uns mit 2 Mannzelten, Kochern, Schlafsack, den wichtigesten Klamotten und genügend Lebensmittel auf den Weg in die Berge.

Oben in den Bergen an einem schönen See schlugen wir die Zelte auf und konnten den wunderbaren Blick über den Gjendesee genießen.

Nachdem wir 2 Tage unterwegs waren, ging es mit dem Bulli weiter zum Jostedalsbreen, dem größten Gletscher Europas. Dort gab es eine ganz beeindruckende Landschaft inmitten von Eis, eiskaltem Wasser und glatt geschliffenen Bergen. Ein paar hartgesottene haben in dem Wasser, das kurz zuvor noch Eis gewesen war, gebadet, wenn auch nicht lange.

Schon am nächsten Tag starteten wir zu unserer nächsten Etappe, die Telemark. Während der Nationalpark Jotunheimen und der Gletscher doch eine sommerliche Frische ausstrahlten, erwartete uns hier mit für Norwegen ungewöhnlichen 30°C ein Klima wie einst am Mittelmeer.

Es ging durch Sumpf, Wald und Berglandschaften. Wir hatten 3 Übernach-tungen ohne Toilette und ohne … ja, das ist eine besondere Erzählung wert:Sind wir es in unserer Zivilisation doch gewohnt, dass wir einfach nur den Wasserhahn aufdrehen und trinken können soviel wir wollen, machten wir in Norwegen eine Erfahrung, die uns bewusst gemacht hat, was Wasserknappheit bedeuten muss. Wenn man sich nach 10km Wanderung bei über 30°C unterwegs ist, freut man sich auf die

angepeilte Wandererhütte, weil dort ein Wasserhahn mit frischem Wasser versprochen war. Als die Hütte in Sicht war, schütteten einige Teilnehmer ihr schon etwas abgestandenes Wasser weg und drehten den Wasserhahn auf, um neues frisches Wasser zu erhalten. Der Durst war doch inzwischen deutlich spürbar. Doch die europäische Trockenheit hat auch das Land Norwegen erreicht. Der Wasserhahn und der Fluss neben dem Haus war ausgetrocknet. Und so mussten wir noch weitere 3 Km laufen, um an einen See zu gelangen. Das Seewasser war nicht lecker, aber dennoch unendlich wertvoll an diesem Tage. Wir stellten uns einen Moment lang vor, wie Menschen, in anderen Teilen der Welt, täglich Kilometerweise durch Wüstensand laufen, um vielleicht 5 Liter Wasser nach Hause zu tragen. Wir nahmen noch einmal neu wahr, was es wohl bedeuten mag, wenn namhafte Getränkeproduzenten Menschen in solchen Ländern das Wasser abpumpen. Wasser und Trockenheit, ein ganz neues und fühlbares Thema in diesen Tagen. Wieviel Freude machte es dann, nach einer Woche in der Wildnis in einem einfachen Haus im Blefjell anzukommen, in dem es Duschen, Toiletten, Sofas und echte Betten gab. Dieses einfache Haus, wollten die Teilnehmer am liebsten gar nicht mehr verlassen. Ich hatte noch die eine oder anderer Wanderung vorgeschlagen, aber das war wohl nicht mehr von Interesse. Morgens haben wir gemeinsam über den verlorenen Sohn nachgedacht. Unser Augenmerk lag dabei eher auf den Ausreißer. Warum wollte er weg von zuhause? Warum wollte er Sicherheit und Schutz aufgeben ? Was hat das mit uns zu tun ? Wie reagiert der Vater, als der Sohn einsichtig wird und wieder heimkehrt. Wir haben einen liebenden Gott, dessen Liebe auch dann nicht aufhört, wenn wir ihm eine Zeit des Lebens den Rücken zukehren. Wenn sich dieses Bild einprägt, kann es für den Menschen wichtig werden, der Gott den Rücken kehrt und dann die schweren Zeiten des Lebens erfährt.
Wir hoffen, dass solche Zeiten den Teilnehmern gute Bilder von unserem liebenden Gott ins Herz malen.
Nächstes Jahr wird es wieder ein getrenntes Angebot geben.
Jugendliche ab 16 können im Sommer 2018 mit auf ein weiteres Workcamp nach Armenien fahren.
Jugendliche von 12 – 15 können im Herbst 2018 mit nach Spanien fahren.

Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

Denn ich bin schuldig geworden und
meine Sünden gingen über mein Haupt wie eine schwere Last.
Sie sind mir zu schwer geworden.

Ich gehe krumm und sehr gebückt, den ganzen Tag gehe ich traurig einher. Ich

sprach: „ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen.

Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.
Verlass mich nicht, Herr, mein Gott, sei nicht ferne von mir!
Eile, mir beizustehen Herr, du meine Hilfe! Du bist mein Schirm.
Du wirst mich vor Angst behüten,
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Auszüge aus Psalm 38

Jona begann in die Stadt hinzugehen, eine Tagereise weit, und er rief und sprach: „Noch vierzig Tage, dann wird Ninive umgekehrt!“ Und die Leute von Ninive glaubten Gott.

Jona 3,4.5

Gottes Forderungen an die in Sünde gefallenen Menschen lautet, dass sie Buße tun sollen. Sie sollen ihre innere Haltung, ihre Lebensausrichtung radikal ändern und zu Gott umkehren.

In der Geschichte gab es dann auch immer wieder außerordentliche Bußtage, in Europa z.B. anlässlich des Türkeikrieges im Jahre 1664 oder auch bei der großen Teuerung der Jahre 1770-1772. Damals verstanden die Menschen noch, dass Gott auch durch Nöte und Kriege zu ihnen redete. Die Bewohner der antiken Weltstadt Ninive hörten den Bußprediger Jona und bereuten ihre Sünden. Gründe zur Umkehr gab es mehr als genug, und die Leute wussten das auch. Was aber noch viel bedeutsamer war: Sie verdrängten den Gedanken an Gott und seine Warnung nicht! Die Predigt des Propheten, mit der er Gottes Gericht über die sündige Stadt ankündigte, hatten sie gut verstanden. Und sie nahmen die Mahnung sehr ernst. Die Leute glaubten Gott und taten Buße. Das war ein einmaliger Bußtag, an dem sich auch das Herrscherhaus beteiligte, wie die Bibel berichtet.

Ist in der allgemeinen Lebensweise heute das Maß an Schuld und moralischem Verderben geringer als damals in Ninive? Hat unsere Gesellschaft Buße weniger nötig? Sinnesänderung - das bedeutet das alte Wort Buße - fängt bei jedem persönlich an. Gott, der Weltenrichter, nimmt davon Kenntnis und will vergeben. Buße tut allerdings weh. Zugeben und bekennen zu müssen, dass die Lebenshaltung falsch war und Gottes Unwillen erregen musste, ist schmerzlich. Bitte tun sie es dennoch – nicht nur, weil heute Bußtag ist, sondern um mit Gott ins Reine zu kommen!

Die gute Saat 2018 , CSV-Verlag

Der folgende Text aus der Offenbarung, Kapitel 7, 9-12 beschreibt eine Szene aus dem Leben nach Tod.

Ich sah eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, und riefen mit großer Stimme: „Das Heil ist bei unserem Gott, der auf dem Thron sitzt und bei dem Lamm.“ Und alle Engel standen um den Thron und um die Ältesten und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: „Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Einige Bibelverse auf alten Grabsteinen oder in Todesanzeigen:

Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein!
Jes. 43,1

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.
Joh. 14,2

In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Joh. 16,33

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein.
Offb. 21,4

Christus ist mein Leben! Phil. 1,24

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19,25

Der Männerkreis im September und im Oktober

Di., 25.Sept., 19:30 Uhr - Reisebericht Ehepaar Helms aus Korsika

Korsika ist eine große Insel (etwa halb so groß wie Hessen oder Israel), die viel zu bieten hat. Es gibt wilde, gebirgige Gegenden, über fünfzig Zweitausender ragen in die Höhe. Sonne, Wind und Meer prägen diese Insel. Und auch geschichtlich gibt es bedeutende Dinge. Die Hauptstadt Ajaccio ist auch die Geburtsstadt von Napoleon.
Vor zwei Jahren hat Ehepaar Helms diese Insel bereist und wird an diesem Abend davon berichten.

Di., 30.Okt., 17:00 Uhr – Fahrt zur Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“

Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht. Doch in vielen Regionen der Welt können Christen ihre Religion nicht frei ausüben. Das internationale katholische Hilfswerk „Kirche in Not“ zeigt in einer Ausstellung die Situation verfolgter Christen weltweit. Diese Ausstellung werden wir an diesem Tag besuchen.
Abfahrt entweder

- **16.45 Uhr vom Kirchplatz in Lintorf** oder
- **17.00 Uhr Treffpunkt direkt an der katholischen Kirche (Lindenstraße 65).**

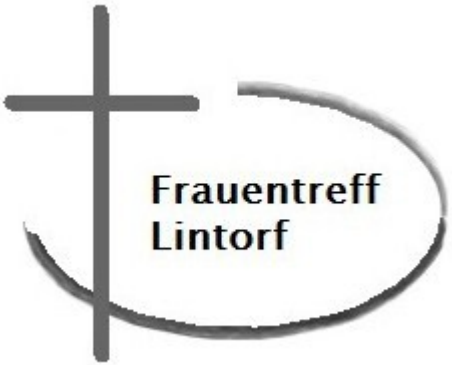
Frauenkreis unterwegs zur Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ (Bad Essen)

Am Mittwoch, dem 17. Oktober, fährt der Frauenkreis unserer Kirchengemeinde nach Bad Essen, um dort in der katholischen Kirche die Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ zu besuchen. Folgendes Programm ist vorgesehen:

- 14.45 Uhr Abfahrt vom Kirchplatz in Lintorf nach Bad Essen.
  Wer möchte, kann auch direkt mit eigenem Auto nach Bad Essen kommen.
- 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Café Titgemeyer (Lindenstraße 59). Dort sind Tische für uns reserviert.
- 16.00 Uhr Besuch der Ausstellung mit Führung.
- 17.00 Uhr Rückfahrt

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Ausstellung wird kein Eintritt erhoben. Wer möchte, kann für die Aktion „Kirche in Not“ spenden.

Altenzentrum
Simeon und Hanna
Gräfin-Else-Weg 7, 49152 Bad Essen
Tag der offenen
Tür
Am Samstag, den
01. Dezember,
von 11:00 bis 17:00 Uhr
mit
- Adventsbasar
- Hausführungen
Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit
Erbsensuppe, Bratwurst, Glühwein,
Kaffee und Kuchen



Themen und Termine im Frauentreff

9. Oktober 9-11 Uhr:
gemeinsames Frühstück, anschließend Vortrag mit Bildern. Über Israel haben wir schon einiges gehört und teilweise sogar eigene Erfahrungen im Land machen können. Zu uns kommt an diesem Vormittag Frau Melcher.
Sie wird über Palästina; besonders Ramallah berichten.

13. November 9-11Uhr:
Nach gemeinsamen Frühstück wollen wir uns Gedanken machen über die kirchlichen Feiertage.Wir kennen sie wohl, aber haben sie überhaupt noch eine Bedeutung? Was haben sie mit unserem Leben zu tun? Manuela Singer wird über dieses Thema sprechen.

…und jetzt noch einige Anmerkungen...

Die oben genannten Uhrzeiten sind **keine Druckfehler!**
In der „dunklen“ Jahreszeit möchten viele Frauen abends nicht mehr gerne Auto fahren. Darum haben wir beschlossen, in dieser Zeit den Frauentreff auf vormittags zu legen.

...und wie soll das ablaufen...?

Ein wechselndes Vorbereitungsteam wird Kaffee kochen, Brötchen besorgen, Tische und Stühle stellen. Jede Frau, die am Frühstück teilnehmen möchte, meldet sich vorher an und bringt - wenn möglich -, eine Kleinigkeit zum Frühstück mit. (Die Reste nimmt jede wieder mit nach Hause) Ausserdem sammeln wir 3 Euro für Getränke und Brötchen ein. Das Frühstück soll etwa eine dreiviertel Stunde dauern. Danach folgt das jeweilige Programm.

...wer am Ende noch Zeit hat, kann gerne mit aufräumen...

Anmeldungen bis jeweils freitags vor dem Frauentreff bei Ingrid Massmann. Telefonnummer: 05472/73421 (Achtung Anrufbeantworter)
Wir freuen uns auf gute gemeinsame Vormittage mit allen interessierten Frauen

„Einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts folgend, hat die Bundesregierung jetzt einem dritten Geschlechtseintrag den Weg geebnet ….“ - Dieses Urteil hat Diskussionen und Gedanken ausgelöst. Dazu ein m.E. sehr hilfreicher Kommentar von Martin Leupold

Männlich, weiblich, divers

Liebe Leserin, lieber Leser,
,,... und (Gott) schuf sie als Mann und Frau", so heißt es in 1. Mose 1,27 über die Erschaffung des Menschen. Aber die Bibel erzählt uns wenig später auch, wie der Mensch durch die Sünde den von Gott geordneten Lebensraum verliert. Seitdem zeigt unsere Lebenswelt nicht mehr die Eindeutigkeit und Harmonie des Anfangs, wie die Bibel ihn schildert.

Zu unserer Lebenswirklichkeit gehört, dass manche Menschen von Geburt an nicht eindeutig einem der beiden Geschlechter zuzuordnen sind. Das kann uns zutiefst verunsichern, denn das Geschlecht ist ein für die Identität entscheidendes Merkmal. Schon aus der äußeren Betrachtung mag die Tatsache dieser sogenannten Intersexualität erschrecken. Aber wie ergeht es damit denen, die sich selbst als intersexuell erleben?

Dahinter stehen bewegende Einzelschicksale
In der Vergangenheit wurden Neugeborene trotzdem einem der beiden Geschlechter zugeordnet und der Körper operativ angepasst. Da das Geschlecht den ganzen Menschen und nicht nur die Geschlechtsorgane betrifft, führte das später bei vielen zu inneren Krisen und Konflikten. Auch wenn es sich um eine statistisch kleine Gruppe handelt - dahinter stehen viele bewegende Einzelschicksale!

Einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts folgend, hat die Bundesregierung jetzt einem dritten Geschlechtseintrag den Weg geebnet, um die Lebenswirklichkeit dieser Menschen aufzunehmen. Denn auch

Menschen, die nicht eindeutig einem der beiden Geschlechter zugehören, gehören ganz zu unserer Gesellschaft und sollen sich darin angenommen wissen. Manche sehen in diesem Schritt eine Bestätigung ihrer Auffassung, dass die biblische Geschlechterordnung überholt sei und die Zweigeschlechtlichkeit durch eine Vielfalt beliebig vieler Geschlechter ersetzt werden müsse. Dem möchte ich klar widersprechen!

Martin Leupold (Ahnatal bei Kassel) ist Leiter des evangelischen Fachverbandes für Sexualethik und Seelsorge Weißes Kreuz.

Auch wenn sich der Begriff inzwischen eingebürgert hat - es handelt sich hier nicht um ein ,,drittes Geschlecht" in dem Sinne, dass ihm noch weitere folgen könnten oder sogar sollten. Sondern es handelt sich um den Verzicht auf die Herstellung einer Eindeutigkeit, die für manche Menschen nicht gegeben ist. Damit wird die Realität dieser Menschen respektiert und ihre Gleichwertigkeit festgehalten.

Das biblische Bild wird nicht aufgehoben

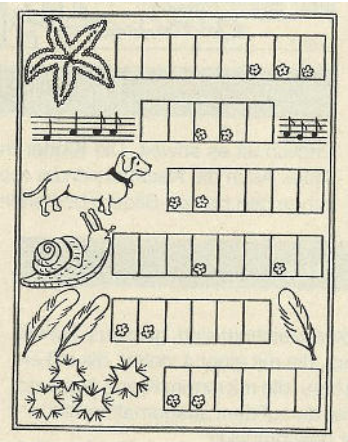
Das biblische Bild des Menschen, der von Gott ,,als Mann und Frau" erschaffen wurde, wird dadurch nicht aufgehoben. Es gibt uns bleibend Orientierung darüber, was Gott in der Schöpfung wichtig war, auch im Gegenüber der beiden Geschlechter. Dieser gute Schöpferwille schließt auch die Menschen ein, deren Geschlecht individuell nicht eindeutig ist. In niemandes Leben werden Gottes Absichten in Vollendung Wirklichkeit. Und zugleich ist in Christus jeder Mensch Gott willkommen.

In ihm haben wir auch die Hoffnung, dass Gott am Ende der Zeiten all die drängenden Fragen beantworten wird, die unsere Geschlechtlichkeit betreffen. Jesus scheint in Matthäus 22,30 anzudeuten: Diese Antwort ist zu groß, als dass wir sie jetzt schon vorwegnehmen könnten. Es grüßt Sie herzlich Ihr

Martin Leupold

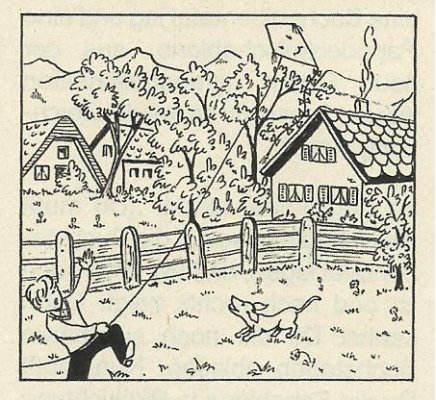
(mit freundl. Genehmigung aus dem Wochenmagazin ideaSpektrum 34.2018)

KINDERSeite



Wie heißt der Tag?

Es geht um einen besonderen Tag.
Schreibe die Namen der Bilder in die Kästchen. Die Buchstaben mit einer Blüte ergeben, hintereinander gelesen, die Lösung



Drachen steigen
Mattis will mit seinem Freund Paul Drachen steigenlassen. Siehst du Paul?

Wie ist es richtig?
Weißt du, welche Früchte und welche Blätter zusammen gehören?

Lösungen: Wie heißt der Tag: Erntedankfest. **Drachensteigen:** Dreh das Bild nach rechts. Dann siehst du ihn am Hausdach. **Wie ist es richtig:** 1-C(Kastanie), 2-E(Haselnuss), 3-A(Eiche), 4-B(Fichte), 5-D(Buche)

Anschriften

Pastor:
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
facebookadresse: Kirche in Lintorf

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/1458

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage:	1030 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: **05. September 2018**
für die nächste Ausgabe: **07. November 2018**

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. DE71 26550105 1610106666 NOLADE22XXX.
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Pinnwand

Musikalisches

Kirchenchor montags ab 20 Uhr
Leah Rohdenburg, 05472/9588233
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Renate Bösmann, 05472/591895
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids montags 17.15-18 Uhr
Christina Unland
Miniband freitags 18-19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Projektchor mittwochs 20 Uhr

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Der Kreis (ab 18)
mittwochs (J. Berensmeyer) 20-21.30

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258

Frauentreff **Uhrzeit s. Seite 17**
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 20 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) **5-8 Jahre**
donnerstags 16 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen) **9-12 Jahre**
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
Spatzentreff (Mädels) **9-12 Jahre**
freitags 17-18 Uhr
Ida Kanther, Bentje Jantzen
Kellermäuse (Mädels) **6-8 Jahre**
dienstags 17-18 Uhr
Daniela Sch., Sophie L., Stefanie U.

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreise dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) dienstags 19 – 21 Uhr
Gemeindehaus

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Oktober

So 07.Okt **10.00 Erntedankgottesdienst – 19. So. n. Trinitatis**
Kollekte: Diakonisches Werk Niedersachsen
mit den Chören, Körbchensammlung:

So 14.Okt **10.00 Abendmahlgottesdienst - 20. So. n. Trinitatis**
11.00 Der „Andere“ Gottesdienst
Kollekte: Partnergemeinde Pinetown
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

Sa 20.Okt **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 21.Okt **10.00 Predigtgottesdienst – 21. So. n. Trinitatis**
Kolleke: Telefonseelsorge Niedersachsen
Vorher 9.30 Beichtgottesdienst

Fr 26.Okt **19.00 Jugendvesper**

So 28.Okt **10.00 Hauptgottesdienst – 22. So. n. Trinitatis**
Abendmahl 1. Runde mit Traubensaft
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**
Kollekte: EKD – Ökumene und Auslandsarbeit

Mi 31.Okt **10.00 Gottesdienst zum Reformationstag, Kapelle Wimmer**
Kollekte: eigene Gemeinde

- **Kindergottesdienst für die sechs- bis zwölfjährigen**: Wir beginnen mit der ganzen Gemeinde in der Kirche und gehen dann nach etwa 15 Minuten zu "unserem" Kindergottesdienst ins Gemeindehaus nebenan. (In den Schulferien kein Kindergottesdienst)
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im November

So 04.Nov 10.00 Abendmahlgottesdienst – 23. So. n. Trinitatis
11.00 Der „Andere“ Gottesdienst mit Silb. Konfirmation
Kollekte: Diakonische Familienhilfe
Anschließend **gemeinsames Mittagesen** im Gemeindehaus

So 11.Nov 10.00 Hauptgottesdienst – Drittl. Sonntag Kirchenjahr
Kollekte: Gewaltprävention fördern

Sa 17.Nov 20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer

So 18.Nov 10.00 Predigtgottesdienst – Vorl. Sonntag Kirchenjahr
Kollekte: Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge, Aktion Sühnezeichen

Mi 21.Nov 19.00 Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Kapelle Wimmer
Kollekt: Hildesheimer Blindenmission

So 25.Nov 10.00 Hauptgottesdienst – Ewigkeitssonntag
Abendmhal 1. Runde mit Traubensaft
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**
Kollekte: Sprengelkollekte wird abgekündigt

Fr 30.Nov 19.00 1. Adventsandacht und Jugendvesper, Lintorf
Kollekte: Hildesheimer Blindenmission

- Kindergottesdienst für die sechs- bis zwölfjährigen: Wir beginnen mit der ganzen Gemeinde in der Kirche und gehen dann nach etwa 15 Minuten zu "unserem" Kindergottesdienst ins Gemeindehaus nebenan. (In den Schulferien kein Kindergottesdienst)
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.